

Blumenegger Steldichein zum Jahreswechsel

Ludesch, Thüringen, Bludesch und Thüringerberg luden zum 22. Neujahrsempfang.

LUDESCH Der Sinn des Neujahrsempfangs ist, die enge Zusammenarbeit der Blumenegg-Gemeinden zu dokumentieren und sich in der Blumenegg-Halle auf die kommenden politischen, finanziellen und menschlichen Herausforderungen einzustellen. Dabei begleitete heuer die Harmoniemusik Ludesch unter der Stabführung von Kapellmeister **Zoltan Triszi** mit schmissigen Melodien dieses gesellschaftliche Ereignis, **Markus Welte** führte durchs Programm, während der Kirchenchor die Bewirtung übernommen hatte. Die Blumenegg-Halle war bis auf den letzten Platz gefüllt, politische, kirchliche und medizinische Würdenträger waren gekommen.

Interessante Einblicke

Zu Beginn begrüßte Bürgermeister **Dieter Lauer** die Gäste und leitete gekonnt zum Referat von Prof. **Wilhelm Gantner** über. In seinem Vortrag lieferte der Neujahrsredner – selbst erfolgreicher Unternehmer, Referent



Ein Scheck über 8358 Euro konnte an die Obfrau von „Netz für Kinder“, **Doris Hörburger** (1. Reihe Mitte), übergeben werden. HAB

an technischen Hochschulen und Berater von internationalen Firmen sowie Akteur in verschiedenen wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Funktionen – interessante Einblicke in Sachen „Global denken, regional handeln – Herausforderungen

und Chancen für unseren Wirtschaftsraum“.

„Was heute Realität ist, war noch vor geraumer Zeit nicht vorstellbar. Technische Entwicklungen nehmen heute immer mehr Geschwindigkeit auf, der Fortschritt nimmt an Tempo zu. Künstliche Intelligenz nimmt zunehmend eine dominante Rolle ein“, zitierte er den Physiker Stephen Hawking. Dabei werde der Einfluss auf die Arbeitsplätze durch die Digitalisierung verschieden eingeschätzt. In den USA sehe man 50 Prozent der Arbeitsplätze gefährdet, in Europa hingegen hoffe man auf Hunderttausende neue Arbeitsplätze. „Die Wahrheit“, so Gantner, „liegt wahrscheinlich in der Mit-

te.“ Daher lautete seine Schlussfolgerung: „Entweder zusehen und beklagen oder mitmachen, da es für jeden Chancen gibt.“ Es gebe zwar die Billigerzeuger, aber auch Qualität habe ihren Markt, wie das Beispiel Vorarlberg zeige. Dabei berge das Internet eine große Chance. „Es verbindet die kleinsten User mit der Welt“, ergänzte Gantner. Man müsse dabei nicht warten bis der Kunde komme, im Gegenteil man könne den Kunden mit seinen Ideen überraschen. Daraus resultierte auch seine Forderung: „Lebenslanges Lernen ist notwendig. Die Latte darf nicht nach unten korrigiert, sondern muss immer höher gelegt werden.“

Der Chor der Bürgermeister von „Weihnacht auf Falkenhorst“ nutzte an diesem Abend auch die Gelegenheit und überreichte an die Obfrau des Vereins „Netz für Kinder“, **Doris Hörburger**, den Ertrag dieser Veranstaltung von exakt 8.358 Euro in Form eines Schecks. **HAB**



Ingrid Jenny, Klaus und Sigrid Zitt sowie Günther Jenny.



Prof. Wilhelm Gantner gastierte heuer als Neujahrsredner.

Sündhafte Genüsse im Dreiklang

SCHNIFIS, DÜNS, DÜNSERBERG Vom „Genuss am Berg“ im Luag Ahe über das „Schlemmen über Wolken“ im Gerachhaus, „Genuss und Wein“ in der Krone, „Fannis Festessen“ im Bischahof, „Wildes“ im Mulino, „Sündhaften Naschereien“ im Gerber's Stüble bis hin zum „Genuss zum

Mitnehmen“ in den ADEG-Märkten – bei der heurigen Ausgabe der Fanni-Amann-Tage in der Dreiklangregion ist auch heuer wieder für jeden etwas dabei. Veranstaltungsstart ist bereits am Freitag, 19. Jänner; das Angebot wird sodann bis 31. März durchgeführt. Die Teilnahme an

den Fanni-Amann-Tagen ist dabei über den Kauf von Dreiklang-Gutscheinen oder durch Bezahlung vor Ort möglich.

Informationen und Co.

„Ich freue mich auf die bevorstehenden Fanni-Amann-Tage. Details zu den Menüs und den

Preisen erhalten Interessierte direkt bei den teilnehmenden Betrieben“, informiert Dreiklang-Geschäftsführer **Matthias Mayr**. Nähere Informationen zu den verschiedenen Veranstaltungen können übrigens auch unter www.region-dreiklang.at abgerufen werden.